

DANIEL PROBST

Copyright

Klavier spielend lernen

Der

by Schneemann-

Farbcode

Volume 01

Schneemann-

Lehrmittel-

Die  
**Schneemann-Methode®**  
bekannt aus dem  
Schweizer Fernsehen



verlag

SCHNEEMANN-  
Lehrmittelverlag



DANIEL PROBST

Klavier spielend lernen

# Der Schneemann- Farbcode

Volume 01

SCHNEEMANN-KLAVIERLERNSYSTEM

Was wäre wenn Klavierspielen-Lernen und Notenlesen ganz anders möglich wäre als man es bisher kennt? Viel spielerischer, bildhafter und gleichzeitig effizienter, strukturierter und deshalb viel mehr lernerfreundlich?

Der Weg dazu ist das vernetzte Denken. Vernetztes Denken findet dann statt, wenn wir ganz unterschiedliche und oft sogar ganz erbäuliche Fähigkeiten und Hirnregionen miteinander zusammenarbeiten lassen.

Durch vernetztes Denken werden Dinge, die für uns sonst sehr abstrakt, komplex und schwer zu merken sind, auf einmal mühelos begreifbar und wir können diese sogar mit viel Freude und spielerischer Leichtigkeit aufnehmen und umsetzen - eine Hürde nach der anderen löst sich so auf.



**SCHNEEMANN-**  
Lehrmittelverlag



### Daniel Probst

geb. 1957

- Lehrdiplom Klavier
- Konzertdiplom Klavier bei Hubert Harry in Luzern
- Theorielehre diplom SMPV bei Matthias Vesp in Basel
- Ausbildung zum Schneemann-Pädagogen bei Mailyn Rebecca Streit
- Umfangreiche Unterrichtstätigkeit, Konzerttätigkeit und Kompositionstätigkeit
- Veröffentlichung von zahlreichen Klavierstücken im hiesigen Verlag



### Mailyn Rebecca Streit

geb. 1981

- dipl. Klavierpädagogin, Pianistin, Sängerin, Komponistin
- Gründerin „Schneemann-Klavierschule“
- Autorin einer erfolgreichen Klavierschulreihe und Online-Videokursen
- KlavierlehrerInnen- und PianistInnen-Coach
- Mailyns besondere Art des Klavierunter-

richts wurde durch zwei Sendungen des Wissenschaftsformats „Einstein“ vom SRF im Jahr 2007 und 2017 über die Schweizer Grenze hinaus bekannt.

- Seit 2008 coacht sie KlavierlehrerInnen und PianistInnen in effizienten Lernmethoden, Spieltechniken und vernetztem Denken am Klavier. Sie wohnt mit ihrem Sohn in der Zentralschweiz und unterrichtet Schüler jeden Alters und Spielniveaus.

## Inhalt

4	01 Die Grünen Töne	31	12 Erweitertes Gelb
6	02 Grundlegende Figuren	32	13 Stufen
8	03 Die roten Töne	34	14 Ein bisschen Pu-M-Mix
9	04 Die grünen und roten Töne wechseln sich ab	38	15 Die neue Tonart G-Dur
10	05 Lieder mit Farbegleitung	41	16 Stücke in G-Dur notiert
12	06 Farbtöne und Schneemänner	42	17 Weitere Tonarten
18	07 Das einfache Gelb	44	18 Die ersten Modulationen
19	08 Die Oktave und weitere wichtige Standardelemente	52	19 Die Zwischendominante und die Doppeldominante
22	09 Weitere Stücke	55	20 Wir komponieren (improvisieren) eine Czerny-Stücke
28	10 Wir improvisieren	56	21 Schlusspurt mit Czerny
30	11 Zwei Übungsstücke von Czerny	67	22 Anhang

# Vorwort des Autors

Willkommen zur Herausforderung Harmonien und Melodien am Klavier zu beGreifen. Ein Buch geschrieben von einem Praktiker für Praktiker. Geeignet für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Vorkenntnisse sind nicht nötig, ausser einfache Notenlesen. Ich erhebe auch keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, verzichte auch weitgehend auf Erklärungen.

Die „Regeln“ zielen bewusst auf möglichst einfache Anwendbarkeit und dürfen in keinem Fall als allgemeingültige

„Gesetze“ angesehen werden. Die „Regeln“ sind Werkzeuge! Ziel ist, durch spielen, spielen und noch einmal spielen ein intuitives Verständnis für die Harmonien und Melodien zu entwickeln und diese auch in den Noten erkennen zu können. Die Stücke aus C. Czernys „Erster Lehrmeister“ bilden hierzu eine ideale Ergänzung. Ich wünsche Ihnen mit diesem ersten Band viel Freude und Erfolg,

Ihr Daniel Probst

# Vorwort der Co-Autorin

Die Zusammenarbeit mit Daniel Probst ist für mich ein wunderbares Beispiel, was mit Co-Kreation möglich ist. Als er mir das erste Mal von seinen gewonnenen Erkenntnissen erzählte, freute ich mich sehr, dass die Ausbildung im Schneemann-Klavierlernsystem bei ihm so tiefgreifende und nachhaltige Veränderungen bewirkt hat. Sie hat ihn dazu bewegt, viele etablierte Vorgehensweisen auf ihren praktischen Nutzen hin zu prüfen und zu hinterfragen.

So gilt mein grosser Dank Daniel Probst und allen anderen, die diese und vergleichbare Veränderungsprozesse zu neuen Ufern durchschritten haben - hin zu noch mehr Leichtigkeit und Freude während des Prozesses des Klavierspielen Lernens.

Grundsätzlich neu erfunden ist beim Schneemann-Klavierlernsystem ja nichts. Doch deswegen ist es nicht weniger revolutionär. Dass alles von einer neuen, ungewohnter Perspektive aus beleuchtet und miteinander verknüpft wird,

führt dazu, dass Dinge in einem anderen Zusammenhang gestellt und so für jeden zugänglich gemacht werden.

So dient auch dieses Buch dazu den Zugang zum praktischen Tun und zum Umsetzen für jedermann zu erleichtern und Wege zur Umsetzung zu ebnen.

Jedoch ist für ein tiefes Verständnis von Musik meiner Ansicht nach das Singen von Tonsilben unerlässlich. Man versteht so einfach viel besser, wie die Kräfte in der Musik wirken und bekommt noch ein klareres Verständnis musikalischer Abläufe und Beziehungen. Mehr Literatur auch dazu in unserem Shop: [www.schneemannklavierschule.ch/shop](http://www.schneemannklavierschule.ch/shop).

Viel Freude und viele praktische Erkenntnisse mit vorliegendem Band wünscht Ihnen,

Ihre Mailyn Rebecca Streit

## Inhalt von Band 1:

- Dur-Tonarten mit den drei Hauptfunktionen (Farben Grün, Rot, Gelb)
- Stufen und Sequenzen
- Melodiegestaltung mit umfangreichem Baukasten
- Einfache Formschemen
- Einfachere harmonische Erweiterungen
- Erste Modulationen (=Änderungen der Tonart)

## In Band 2 folgt:

- Moll-Tonarten
- Verschiedene Klänge (Farbe Grau)
- Anspruchsvollere harmonische Erweiterungen und Modulationen
- Erweiterte Formschemen und Blick auf grössere musikalische Formen

# 01 Die Grünen Töne

ODER: DER ERSTE FARBCODE – DIE TÖNE DER TONIKA VON C-DUR

## Die Orientierung auf der Klaviatur

Für die schnelle Orientierung brauchen wir die folgenden Elemente.

- schwarze Zwillinge
- schwarze Drillinge
- weisse Zwillinge (neu, siehe Bild unten)
- beide Zaubertäler

Die Zaubertäler brauchen wir nur in später beschriebenen Ausnahmefällen.



## Wir spielen alle grünen Töne

Spieler einen Schneemann auf dem C und verschiebe ihn jeweils für eine Oktave höher oder tiefer über die ganze Klaviatur. **Stelle dir vor, all diese Tasten sind grün!** Der Grundton C ist **unterstrichen**. Zwischen dem Schneemannkopf und dem nächsten C ist eine **Lücke**. **MERKE:** Grün unterstrichene Töne bedeuten Grundton von Grün.



**Übung 1:** Spiele alle grünen Töne mit einem Finger (zwei Kinder, Hände mit 1 und 3). Verschiebe sie immer zu den

**Übung 2a:** Spiele zwei nebeneinander liegende grüne Töne (zwei Kinder, Hände mit 2 und 3) an den nächsten beiden grünen Tasten. Verschiebe sie immer zu den nächsten beiden grünen Tasten.



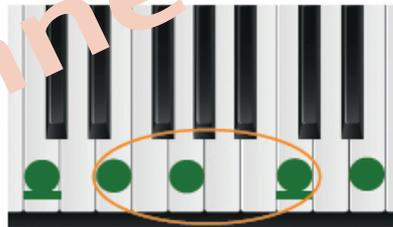
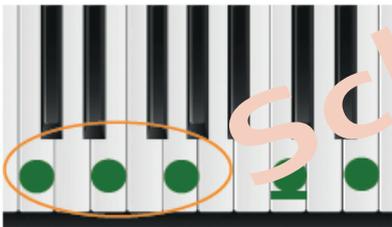
**Übung 2a:** Spiele bewusst die zwei grünen Töne mit Kaffeetassen Rhythmus.



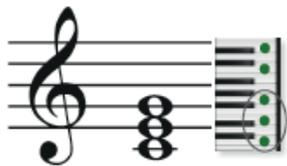
**Übung 3:** Spiele drei grüne Töne miteinander (siehe Beispiel unten)! Für Fortgeschrittene mit einer Hand und für Kinder und Anfänger mit beiden Händen. Es entstehen die drei wichtigen Bilder:

- Schneemann
- Hochkopf
- Tieffuss

Verschiebe diese Dreiergruppen über die Tastatur!



Schneemann



Hochkopf



Tieffuss



## Grüne Töne für Fortgeschrittene

**Übung 4:** Wie Übung 3, aber lasse den mittleren Ton aus.

**Übung 5 (schwierig, kann auch übersprungen werden):** Wie Übung drei, aber spiele den mittleren Ton eine Oktave tiefer (Ausführung mit beiden Händen).

**Übung 6 (wichtig):** Grüne Einzeltöne, aber möglichst weit und wild durcheinander auf der Klaviatur springen.

**GENERELL:** Die mit 'schwierig' gekennzeichneten Übungen können auch erst sehr viel später ausgeführt werden.

# 02 Grundlegende Figuren

ODER: WIR LERNEN MELODIEN ZU ERFINDEN

## Die Bärenwackler



Wackle von den grünen Tönen aus zur nächstmöglichen Taste in Richtung Bären. Der Bären-ton wird dabei meist schwarz sein. In den Noten sieht man dies an einem Kreuz sind in der Pop-Musik häufig anzutreffen.

**ERINNERUNG:** Ein Wackelton (hier Bären-ton) besteht immer aus drei Tönen: grüner Ton, **Bären-ton**, nach Hause zum grünen Ton. **WICHTIG:** Ein Wackelton (hier Bären-ton) muss immer wieder nach Hause gehen. **Der dritte Finger spielt immer den Farbton.**

**ÜBUNG 1:** Spiele Bärenwackler von jedem grünen Ton aus über die ganze Klaviatur. **HINWEIS:** Dies sind die Standard-Bärenwackler. Weniger häufig sind Bärenwackler in der Tonleiter. Hier sprechen wir von **Tonleiter-Bärenwacklern**.

## Die Vogelwackler



Wackle von den grünen Tönen aus **zum nächsten Tonleiterton** in Richtung Vögel.

**HINWEIS:** Der Vogelton bleibt in G-Dur immer weiss.

**ÜBUNG 2:** Spiele Vogelwackler von jedem grünen Ton aus über die ganze Klaviatur.

## Die Doppelwackler (Bären-Vogel oder Vogel-Bären)

Bären-Vogelwackler:



Vogel-Bärenwackler:



## Der kurze Doppelwackler (Kaffeetassenfigur)

kurze Bären-Vogel-Wackler:



kurze Vogel-Bären-Wackler:



Bären- und Vogeltöne folgen direkt nacheinander und gehen dann nach Hause zum Farbton. **ANMERKUNG:** Die Fingerschnellen Passagen auch zusätzlich den Daumen verwenden, 3-3 bei den Sprüngen mag zunächst merkwürdig erscheinen, ist jedoch sehr einfach zu denken. Später werden wir bei sehr

## Die Vorhalte (Bären oder Vogel)

Der Bärenvorhalt:



Wir beginnen direkt mit dem Bären-ton und führen ihn nach Hause zum grünen Ton.

Der Vogelvorhalt:



**HINWEIS:** In einer Melodie kann ein Vogelvorhalt manchmal schwierig zu erkennen sein. Wir beginnen direkt mit dem Vogelton und führen ihn nach Hause zum grünen Ton. **ÜBUNG 3:** Bären- und Vogelvorhalte zu jedem grünen Ton.

# 03 Die roten Töne

ÜBER: DER ZWEITE FARBCODE - DIE TÖNE DER DOMINANTEN VON C-DUR (RAUPE UND KLUMPEN)



Der Kopf des armen Schneemanns wird zum Fuss der neuen Raupe, d. h. sie sind quintenbefreundet.



die Raupe



der Klumpen



**Übung 1:** Verschiebe die Raupe über die ganze Tastatur. Beim Übergang von einem Ton zum nächsten entsteht ein Klumpen.

**Übung 2:** Verschiebe den Klumpen über die ganze Tastatur.

**Übung 3:** Spiele alle roten Töne mit einem Finger.

**Übung 4:** Spiele zwei nebeneinander liegende rote Töne miteinander mit den Hasenohren (Finger 2 und 3). Verschiebe sie immer zu den nächsten beiden roten Tasten.

**Übung 5 (schwieriger):** Spiele drei nebeneinander liegende rote Töne miteinander und verschiebe sie.

**Übung 5a (schwierig):** Wie Übung 5, lasse dabei aber den mittleren Ton aus (kleine Spreizung).

**Übung 5b (sehr schwierig):** Spiele den fehlenden mittleren Ton eine Oktave tiefer (Ausführung mit beiden Händen). Spiele alle vier roten Töne miteinander und verschiebe sie.

**Übung 6 (schwieriger):** Spiele alle vier roten Töne miteinander und verschiebe sie.

**Übung 6a (schwierig):** Lasse dabei die beiden mittleren Töne aus (grosse Spreizung).

**Übung 6b (sehr schwierig):** Lasse nur den unteren oder den oberen Bauch aus.

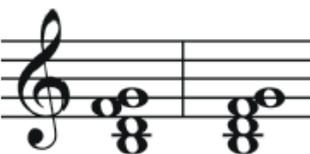
**Übung 6c (extrem schwierig):** Dasselbe mit den fehlenden Tönen eine Oktave tiefer.

**Übung 7 (wichtig):** Rote Einzeltöne, aber möglichst weit und wild durcheinander auf der Klaviatur springen.

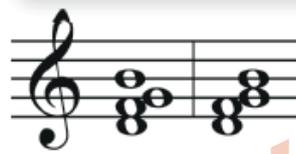
Hier und auch später empfiehlt es sich möglichst viele der Farbübungen im Kaffeetassen-Rhythmus zu spielen.

Bei den folgenden Bildern handelt es sich neben der Raupe um die anderen beiden roten Grundbilder.

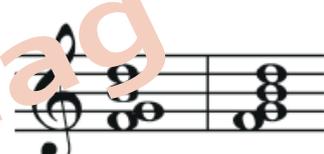
Klumpen oben = Schneemann mit Hut



Klumpen Mitte = kriechende Raupe



Klumpen unten = Schneemann mit Ski



**AUFGABE:** Spiele jetzt alle weiteren Übungen und Muster von Kapitel 2: Bärenwackler, Vogelwackler, usw. von den roten Tönen aus.

# 04 Die grünen und roten Töne wechseln sich ab

## ODER: ROT GEHT ZU GRÜN NACH HAUSE

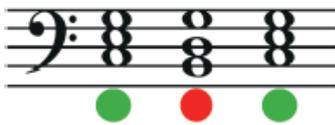
**Übung 1:** Zwei Töne miteinander verschieben. Viermal grün (Kaffeetasse)/viermal rot/viermal grün bzw. beim Farbwechsel die nächstmöglichen Töne wählen.

**Übung 2a:** Dasselbe mit Grundtönen C und G in der linken Hand.

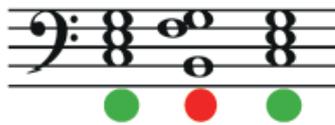
**Übung 2b:** Dasselbe mit Akkordbegleitung.

### Zu 2b: Schnelle Grün-Rot-Akkordbegleitung

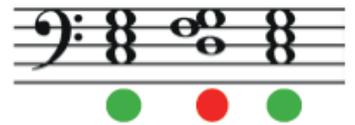
#### Verschieberot



#### Scherenrot



#### Fühler-Kopf-Rot



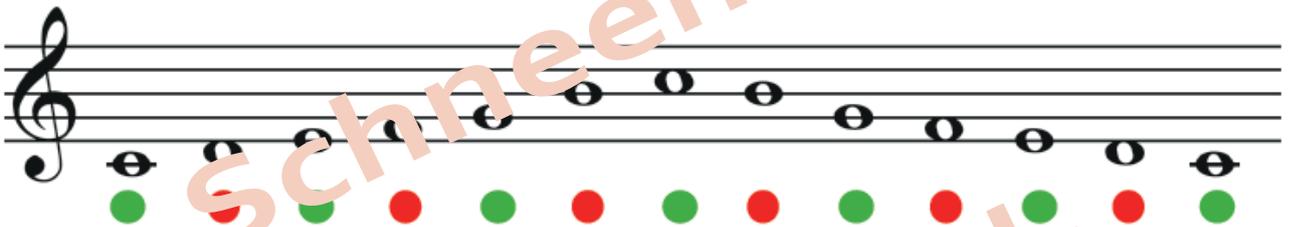
**Übung 3:** Mit Grundton- oder Akkordbegleitung aber nur Einzeltöne in der rechten Hand.

**Übung 4 (schwieriger):** Mit Begleitung und Einzeltönen in der rechten Hand, aber dieses Mal wild springen.

**Übung 5 (schwieriger):** Mit drei Tönen in der rechten Hand und Begleitung.

**Übung 6a:** Spiele jetzt kurze Rahmentonleitern (= 3 Töne) oder Drehfiguren (= 4 Töne) abwechselnd von grünen und roten Tönen aus.

**Übung 6b:** Dasselbe wie 6a mit Farbbegleitung.



**Übung 7a:** Spiele Figuren auf den Tonleitertönen (siehe Beispiel unten: kurze Doppelwackler).

**Übung 7b:** Dasselbe wie 7a mit Farbbegleitung. **HINWEIS:** Dies ist ein umfangreiches Übungsfeld!



**Übung 8 (schwieriger):** In der rechten oder linken Hand abwechselnd grüne und rote Akkorde aufsteigend und ab-

steigend als Tonleiter. **HINWEIS:** Der unterste Ton führt (siehe untenstehendes Notenbeispiel).



**Übung 9:** Jetzt können wir sämtliche Figuren von Kapitel 2 abwechselnd auf beliebigen grünen und roten Tasten spielen. Spiele dazu jeweils vier Kaffeetas-

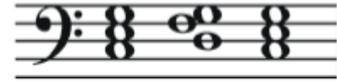
sen-, Teetassen- oder Kirschenfiguren hintereinander. **HINWEIS:** Dies ist ein umfangreiches Übungsfeld!

# 05 Lieder mit Farbbegleitung

ODER: FARBEN IN MELODIEN UND IN BEGLEITUNGEN ANWENDEN

Vorbereitung: Standardbegleitmuster für Grün-Rot  
(schnelle Rot)

1.) Nr. Akkorde



2.) Dasselbe mit Standard-Kaffeetassenbegleitung:



3.) ...mit seltenerer Kaffeetassenbegleitung:



4.) ...mit Polkabegleitung:



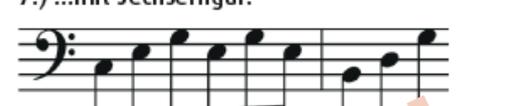
5.) ...mit Polkabegleitung gedreht:



6.) ...mit Walzerbegleitung:



7.) ...mit Sechserfigur:



**AUFGABE:** Figuren 2-7 natürlich auch mit Scherenrot und Fühler-Kopf-Rot. **HINWEIS:** Dies sind nur die häufigsten Begleitfiguren. Es gibt zusätzlich viele Abwandlungen.

**HINWEIS FÜR FOLGENDE STÜCKE:** In der Melodie deuten Schneemanntöne auf Grün hin, Fühler auf Rot.

## Nr. 01 Hänschen klein

## Nr. 02 Winter ade!

# 06 Farbtöne und Schneemänner

ODER: WIR SPIELEN AUS CARL SZERNY'S "ERSTER LEHRMEISTER"  
OP. 599/TEIL 1

**HINWEIS ZUM NOTENLESEN:** Die rechte Hand spielt die schnelle Farbbegleitung aus Kapitel 04. Die linke Hand liest Schneemann/Fühler.

**GENERELL FÜR DIE MELODIE:** Schneemanntöne deuten auf Grün hin, Fühler auf Rot.

Nr. 09 Czerny op. 599/11 - Begleitung eine Oktave tiefer

Nr. 10 Czerny op. 599/11 - nur Melodie mit Farbcode

**AUFGABE:** Spiele dazu eine eigene, andere Begleitung (Standardbegleitmuster von Seite 10).

## Nr. 15 Czerny op. 599/18

The first system of the piece consists of two staves. The right hand (treble clef) plays a continuous eighth-note pattern: C4-D4-E4-F4-G4-A4-B4-C5, followed by a descending eighth-note pattern: B4-A4-G4-F4-E4-D4-C4. The left hand (bass clef) plays a series of chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, and C4-E4-G4.

The second system begins with a measure rest marked '3', indicating a triplet. The right hand plays a triplet of eighth notes: C4-D4-E4, followed by a descending eighth-note pattern: D4-C4-B3-A3-G3-F3-E3-D3. The left hand plays a series of chords: C3-E3-G3, C3-E3-G3, C3-E3-G3, and C3-E3-G3.

The third system begins with a measure rest marked '6'. The right hand plays a continuous eighth-note pattern: C4-D4-E4-F4-G4-A4-B4-C5, followed by a descending eighth-note pattern: B4-A4-G4-F4-E4-D4-C4. The left hand plays a series of chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, and C4-E4-G4.

The fourth system begins with a measure rest marked '9'. The right hand plays a continuous eighth-note pattern: C4-D4-E4-F4-G4-A4-B4-C5, followed by a descending eighth-note pattern: B4-A4-G4-F4-E4-D4-C4. The left hand plays a series of chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, and C4-E4-G4.

The fifth system begins with a measure rest marked '11'. The right hand plays a continuous eighth-note pattern: C4-D4-E4-F4-G4-A4-B4-C5, followed by a descending eighth-note pattern: B4-A4-G4-F4-E4-D4-C4. The left hand plays a series of chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, and C4-E4-G4.

The sixth system begins with a measure rest marked '14'. The right hand plays a continuous eighth-note pattern: C4-D4-E4-F4-G4-A4-B4-C5, followed by a descending eighth-note pattern: B4-A4-G4-F4-E4-D4-C4. The left hand plays a series of chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, and C4-E4-G4.

# 07 Das einfache Gelb

ODER: DER DRITTE FARBCODE - DIE SUBDOMINANTE



Der Friss des grünen Schneemanns wird zum Kopf, d. h. sie sind **quintenbefreundet**. **ÜBUNGEN:** Wie in Kapitel 1.



## Standard-Begleitmuster grün-gelb (schnelles Gelb)

**AUSFÜHRUNG:** Bauch und Kopf des grünen Schneemanns gehen nach oben. Beachte dabei den Fingersatz.

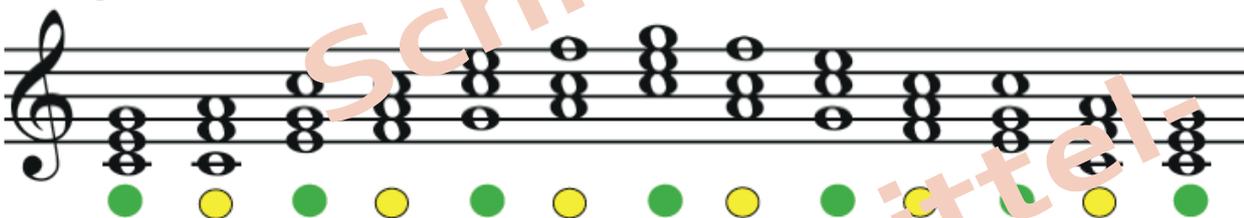
**Übung 1:** Zwei Töne miteinander verschieben. Viermal grün (Kaffeebohne), viermal gelb/viermal grün usw. Beim Farbwechsel die nächstmöglichen Töne wählen.

**Übung 2:** Dasselbe mit Grundtönen C und F in der linken Hand.

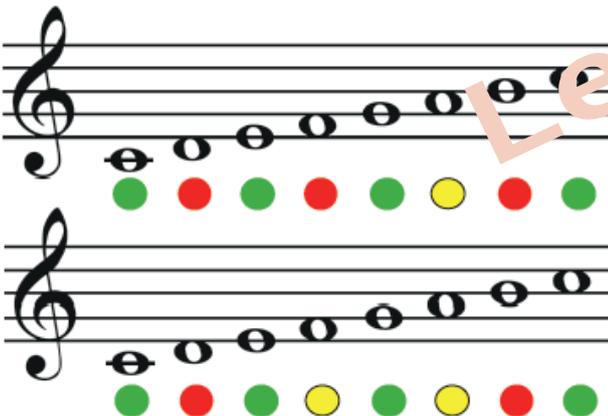


Die Grundtöne von grün, gelb und rot

zu Übung 6:

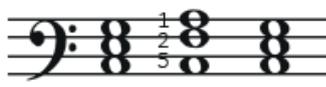


**Übung 7:** Auf und absteigende Tonleiter, wie in Kap. 4. Jetzt mit allen Tönen der Tonleiter.



Bei Übung 7 und 8 unterscheidet sich jeweils die Farbe des vierten Tonleitertons. Deshalb je zwei Beispiele.

**Übung 9:** Wie Übung 7 aber mit Figurationen auf jedem Tonleitertone. **HINWEIS:** Dies ist ein umfangreiches Übungsfeld!



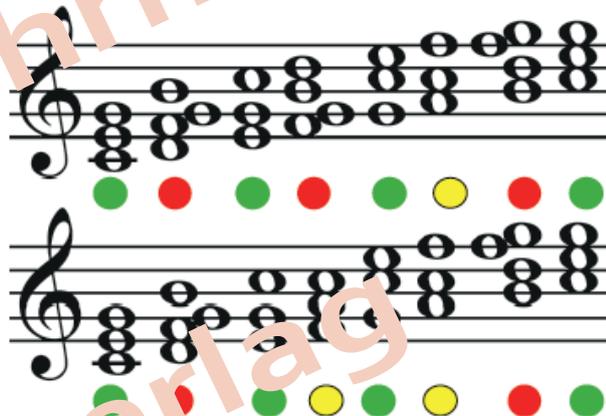
**Übung 3:** Mit Grundtonbegleitung und/oder Akkordbegleitung, aber nur Einzeltönen in der rechten Hand.

**Übung 4 (schwieriger):** Mit Begleitung und Einzeltönen in der rechten Hand, aber diese. Man wild springen.

**Übung 5 (schwieriger):** Mit drei Tönen in der rechten Hand und Begleitung

**Übung 6 (schwieriger):** In der rechten oder linken Hand abwechselnd grüne und gelbe Akkorde aufsteigend und absteigend bis Tonleiter. **HINWEIS:** Der unterste Ton führt (siehe untenstehendes Notenbeispiel).

**Übung 8:** Dasselbe mit Akkorden.

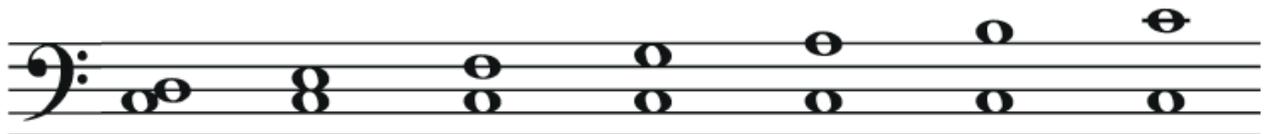


**Übung 10:** Abfolge grün, rot, grün, gelb beliebig lange wiederholt (am Schluss ein einzelner Grüner). Mit Figurationen analog zu Kapitel 4. **HINWEIS:** Auch dies ist ein umfangreiches Übungsfeld!

# 08 Die Oktave und weitere wichtige Standardelemente

ODER: DIE FRÜHERE WEITERUNG DES TONRAUMS

Wiederholung Intervalle aus "Nächste Schritte am Klavier",  
Vol. 2



**Klumpen** ungleich    **Schneemannteil** gleich    **Lücke** ungleich    **Schneemannteil** gleich    **Geisterschneem.** ungleich    **Raupe** gleich    **Oktave** ungleich (weit auseinander)

## Die Oktavtonleiter

**AUFGABE 1:** Oktavtonleiter auf den grünen Tasten. Auch mit Kaffeetassenbegleitung.

**HINWEIS:** Der Raum ist eine Oktave. Das Ganze ergibt eine Doppelkaffeetasse (siehe Notenbeispiel).



**AUFGABE 2:** Dasselbe auch von den roten und gelben Tönen aus. Auch mit Kaffeetassenbegleitung.

**AUFGABE 3:** Gemischt in der auf- und absteigenden Tonleiter mit Farbegleitung (siehe untenstehendes Notenbeispiel).



## Die Füllung der Oktave. Die Oktavschneemänner

### 1.) Gefüllte Oktaven in Grün:

Oktave mit  
Schneemann unten



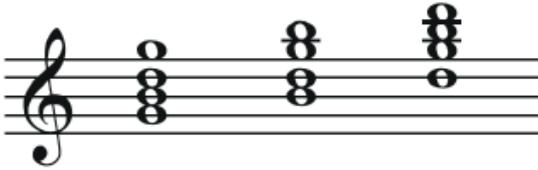
Oktave mit  
Schneemann oben



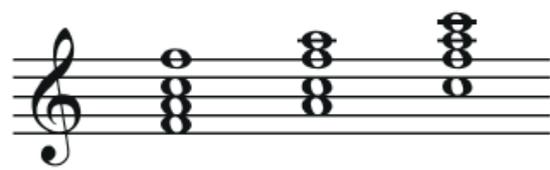
Oktave mit Lücke



### 2.) Gefüllte Oktaven im einfachen Rot:



### 3.) Gefüllte Oktaven im einfachen Gelb:



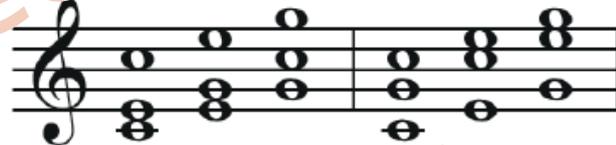
**Übung 1:** Verschiebe die gefüllten Oktavschneemänner in allen drei Farben über die ganze Tastatur. **TIPP:** Für kleinere Hände, beide Hände verwenden. Für Fortgeschrittene mit grossen Händen auch in einer Hand spielen.

**Übung 2:** Dasselbe in Kaffeetassen (siehe Notenbeispiel).  
**Übung 3 (schwierig):** Lasse einen der Fülltöne aus und verschiebe den Rest alphabetisch über die Tastatur.

#### zu Übung 2:



#### zu Übung 3:



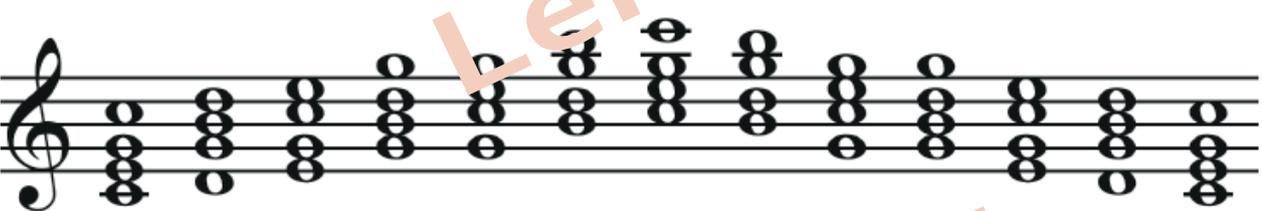
**Übung 4 (schwierig):** Dasselbe gebrochen als Elefantentiguren.

**Übung 5 (schwierig):** In der rechten oder linken Hand abwechselnd grüne und rote bzw. grüne und gelbe Oktavakkorde aufsteigend und absteigend als Tonleiter. **HINWEIS:** Der unterste Ton führt (siehe Notenbeispiel).

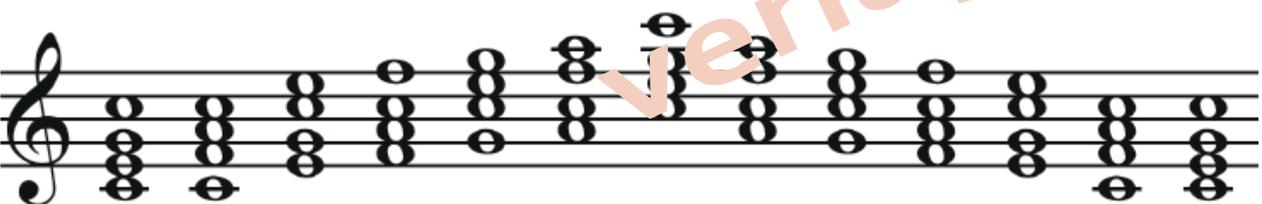
#### zu Übung 4:



#### zu Übung 5 - Grün/Rot:



#### zu Übung 5 - Grün/Gelb:



## Das Heimwehgrün/die Heimwehtonika

**TIPP:** Schau das Stück zuerst nur durch, ohne zu spielen und studiere gut die unten genannten Anmerkungen.

### Nr. 19 Czerny (Op. 5) 9/19

**HINWEIS:** In diesem Stück siehst du einige der neuen Elemente - aufsteigende und absteigende Oktavtonleitern (Takt 1, 3, usw.), - schnelles gelbes Schneemännchen (Takt 2) und neu der Übergang von Takt 6 zu Takt 7. Lesetipps: Fuss wird Bauch, Bauch wird Kopf und das ganze als Tieffuss. Du siehst, dass es sich nur um eine einfache grün-grün-Verschiebung handelt. Dieses Tieffussgrün kommt standardmässig an drittletzter Stelle eines Abschnittes vor. Gleich gefolgt von einer roten Raupe (der

Basston dieses Tieffussgrüns ist gleichzeitig der Grundton von Rot). Wir nennen dieses Tieffussgrün das **Heimwehgrün**. Es ist eine wichtige dramaturgische Komponente in der klassischen Musik und auch in Volksliedern. Das **Heimwehgrün** kann wie hier mit einer einfachen Grün-Grün-Verschiebung eingeleitet werden. Häufig kommt es auch nach einem vorangegangenen gelb in der Grundposition (siehe Notenbeispiel).

**Beispiel:**

HERZL. grafische Abkürzung für Heimwehgrün 

**HINWEIS:** Im Takt 7 tritt in der rechten Hand zum ersten Mal ein grüner Hochkopf-Schneemann auf. Dieser grüne Hochkopf entsteht häufig aus der schnellen Verschiebung des gelben Schneemanns.

**HINWEIS:** In der rechten Hand spielt sich dieses und die nachfolgenden Czerny-Stücke innerhalb von zwei Schneemännern ab. Dem grünen, bekannt aus den Stücken 9 - 22 und dem gelben Schneemann, die du lernst.

Jetzt solltest du das Stück Nr. 19 ohne grössere Probleme spielen können.

## Das Heimwehgrün/die Heimwehtonika

**TIPP:** Schau das Stück zuerst nur durch, ohne zu spielen und studiere gut die unten genannten Fingerkürchen.

### Nr. 19 Czerny, Op. 599/19

**HINWEIS:** In diesem Stück siehst du einige der neuen Elemente - aufsteigende und absteigende Oktavtonleitern (Takt 1, 3, usw.), - schnelle Dreh (z.B. Takt 2) und neu der Übergang von Takt 6 zu Takt 7. Ist technisch: Fuss wird Bauch, Bauch wird Kopf und das ganze als Tieffuss. Du siehst, dass es sich nur um eine einfache grün-grün-Verschiebung handelt. Dieses Tieffussgrün kommt standardmässig an drittletzter Stelle eines Abschnittes vor. Gleich gefolgt von einer roten Raupe (der

Basston dieses Tieffussgrüns ist gleichzeitig der Grundton von Rot). Wir nennen dieses Tieffussgrün das **Heimwehgrün**. Es ist eine wichtige dramaturgische Komponente in der klassischen Musik und auch in Volksliedern. Das **Heimwehgrün** kann wie hier mit einer einfachen Grün-Grün-Verschiebung eingeleitet werden. Häufig kommt es auch nach einem vorangegangenen gelb in der Grundposition (siehe Notenbeispiel).

**Beispiel:**

**MEIKE:** Grafische Abkürzung für Heimwehgrün

**HINWEIS:** Im Takt 7 tritt in der rechten Hand zum ersten Mal ein grüner Hochkopf-Schneemann auf. Dieser grüne Hochkopf entsteht häufig aus der schnellen Verschiebung des gelben Schneemanns.

**HINWEIS:** In der rechten Hand spielt sich dieses und die nachfolgenden Czerny-Stücke innerhalb von zwei Schneemännern ab. Dem grünen, bekannt aus den Stücken 9 - 22 und dem gelben Schneemann in der Oktave.

Jetzt solltest du das Stück Nr. 19 ohne grössere Probleme spielen können.

# 09 Weitere Stücke

ODER: CZERNY'S ERSTER LEHRMEISTER UND LIEDER MIT FARBCODES

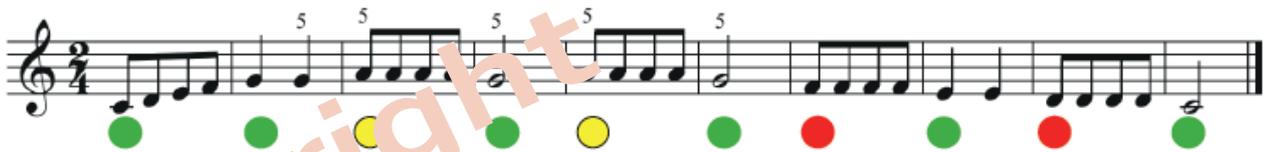
Nr. 20 Czerny op. 599/14 nach Gelb erweitert

Musical score for Nr. 20 Czerny op. 599/14 nach Gelb erweitert. The score is written for piano and consists of three systems of staves. The first system starts at measure 1 and ends at measure 8. The second system starts at measure 6 and ends at measure 10. The third system starts at measure 11 and ends at measure 15. The score features a treble and bass clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The melody is primarily in the right hand, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

Nr. 21 Czerny op. 599/24

Musical score for Nr. 21 Czerny op. 599/24. The score is written for piano and consists of two systems of staves. The first system starts at measure 1 and ends at measure 8. The second system starts at measure 9 and ends at measure 15. The score features a treble and bass clef, a 6/8 time signature, and a key signature of one flat (B-flat). The melody is primarily in the right hand, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

## Nr. 28 Alle meine Entchen



## Nr. 29 Morgen kommt der Weihnachtsmann



## Nr. 30 Hopp, hopp, hopp Ergänze die Farben!



## Nr. 31 Es Drebüebli Ergänze die Farben!



## Nr. 32 Fuchs du hast die Gans gestohlen



Im zweiten Teil ab Takt 7 siehst du sehr viele Vogelvorhalte.

## Nr. 33 Alle Vögel sind schon da



# 10 Wir improvisieren

ODER: FARBEN UND MUSTER LOGISCH MITEINANDER KOMBINIEREN

## Melodiebaukasten - die Systematik

### 1.) Grundmuster (siehe auch 6 und 7)

Muster mit 2 Tönen: Vorhalt (Bären oder Vogel)

Muster mit 3 Tönen: - Wackler (Bären oder Vogel)

- kurzer Doppelvorhalt
- kurze Rahmentonleiter (3er-Leiter)

Muster mit 4 Tönen: - kurze Doppelwackler

- Doppelvorhalte
- Rahmentonleiter im Sprung (g-c) = 4er-Leiter (G-A-H-C) von Grün zu Grün

Muster mit 5 Tönen: Doppelwackler

### 2.) Kombinationsmuster

Muster mit 2 Tönen: 2 Farbtöne

Muster mit 3 Tönen: Vorhalt und Farbton

Muster mit 4 Tönen: - Wackler und Farbton

- kurzer Doppelvorhalt und Farbton
- Vorhalt und 2 Farbtöne
- 3er-Leiter und Farbton

Muster mit 6 Tönen: - Doppelwackler und Farbton

- 4er-Figur und 2 Farbtöne
- 4er- und 2er-Figur
- 3er- und 3er-Figur

und weitere Möglichkeiten.

### (Kombinationsmuster - Fortsetzung):

Muster mit 8 Tönen: - Mehrere Zusammensetzungen der Grundmuster

Versuche viele Muster selber zusammzusetzen!

### Beispiele für 8er-Kombinationsmuster und anderen Mustern

Doppelwackler, Farbton und 3er-Leiter:



Doppelwackler und Vogelvorhalt:



Vogelwackler und 2 Farbtöne:



8er-Figur zweihändig (Farbtöne und Vogelwackler):



## Wir improvisieren ein 8-taktiges Stück

Einfach, mit schnellem Farbwechsel:



öffnen = 2 Takte

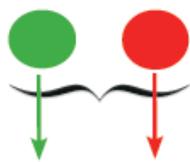


schliessen = 2 Takte

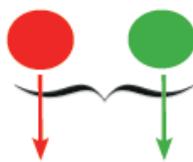


Farbenkreis = 4 Takte

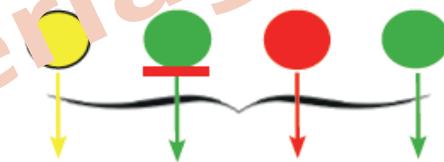
Etwas schwieriger, aber besonders schön klingend (Ziel):



zu Hause  
schnelles Rot



rote Raupe  
nach Hause



Schneemann  
Heimweh  
Raupe  
nach Hause



# 11 Zwei Übungsstücke von Czerny

ODER: WEITERE VERTIEFUNG

Nr. 40 Czerny op. 599/27

**HINWEIS:** Im ersten Takt sehen wir die im vorherigen Kapitel erwähnte 4-er Leiter von Grün zu Grün.

Nr. 41 Czerny op. 599/28

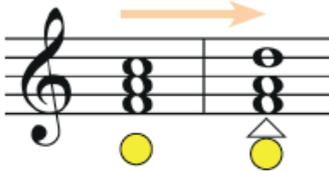
# 12 Erweitertes Gelb

## ODER: HOCHKOPFGELB / HUTGELB

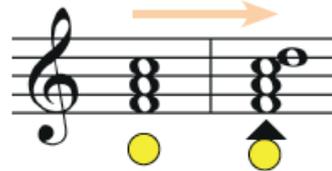
Ein gelber Schneemann kann zu einem Hochkopf oder Schneemann mit Hut geändert werden, wobei der Grundton (hier das f) unverändert bleibt. Hochkopfgelb und Hutgelb entspricht einer II. Stufe in der

Stufendenweise (siehe nächstes Kapitel). **HINWEIS:** Hochkopfgelb kürzen wir grafisch mit einem weissen Dreieck ab und Hutgelb mit einem schwarzen Dreieck.

Hochkopfgelb



Hutgelb oder Klumpengelb



Hier ist der Klumpen nicht rot!

**AUFGABE:** Trainiere Hochkopfgelb und Hutgelb nach den typischen Verschiebungen aus Kapitel 03 - Die roten Töne.

### Nr. 42 Czerny op. 599/20

**HINWEIS:** Die Abfolge Hochkopfgelb (oder Hutgelb) - Heimwehgrün klingt besonders schön und wird deshalb häufig

verwendet, was auch hier beim obenstehenden Stück (hier als Hochkopfgelb).

Begleitungs-idee für Walzer-Improvisation mit erweitertem gelb (hier Hutgelb, Hochkopfgelb ist genauso häufig):

# 13 Stufen

## ODER: DIE GRUNDSÄTZLICH ANDERE ART TONARTEN ZU ERLEBEN

Die Stufendenkweise ist vornehmlich im Barock und im Jazz-/Pop-Bereich. Im Bereich Klassik und Romantik sind die Farben (Funktionen) viel häufiger anzutreffen.

Später ist es hilfreich, schnell zwischen diesen beiden Denkweisen wechseln zu können.



Die Stufen I, IV und V entsprechen den Farben Grün, Gelb und Rot.

## SPIELEN MIT DEN STUFEN - IN DER TONLEITER

**HINWEIS:** Spiele jeweils mit verschiedensten systematischen Fingersätzen. In den Notenbeispielen steht nur der erste Fin-

ger. Anstelle dessen wären auch der zweite oder dritte Finger möglich (technisch anspruchsvoller).

### Die Treppe (Sprung - Schritt zurück)



### Die Dreier-Figur



### Die Dreh-Figur



Spiele diese Figur in allen vier Versionen!

### Die Wackelton-Figuren

#### 1.) Vogelwackler



#### 2.) Tonleiter-Bärenwackler



#### 3.) Standard-Bärenwackler



# 14 Ein bisschen Pop-Musik

## ODER: EINE TYPISCHE ANWENDUNG DER STUFEN

Wir können Pop-Musik einfach in mehreren Stufen komponieren oder improvisieren. In der Tonart C-Dur verwenden wir hierfür die Stufen (rechts):

I (C-Dur, **Grün**)

IV (F-Dur, **Gelb**)

V (G-Dur, **Rot**)

VI (a-Moll, Tonika-Parallele)

Keine Farbe, jedoch mit Grün verwandt.

Eine typische Akkordreihenfolge ist I - VI - IV - V, was wir beliebig lang als Schleife wiederholen können (Notenbeispiel rechts).

Letztenendes ist aber eine beliebige Reihenfolge möglich. Alle Akkorde stehen normalerweise in der Grundstellung (Schneemann). **ACHTUNG:** Die V. Stufe (e/A-Dur) erscheint nur selten als Raupe (zu dramatisch). Die IV. und VI. Stufe können dafür als Raupe vorkommen (siehe Beispiel rechts).

Als Schlussakkord ist jede der vier Stufen möglich (ganz im Gegensatz zur Klassik, die ausschliesslich grün verlangt).

**Begleitmuster:** Jedes der klassischen Muster von Kapitel 5 ist auch im Pop gebräuchlich. **Melodien/Figurenbaukasten:** Jedes der klassischen Muster von Kapitel 2 ist auch im Pop gebräuchlich.

**WICHTIGE AUSNAHME:** Der Bärenwackler erscheint normalerweise als **Tonleiter-Bärenwackler** (der klassisch/halbtönige ist zu dramatisch).

Vogel-Bären-Wackler - klassisch

Vogel-Bären-Wackler - Pop

Zu den rhythmischen Figuren von Kapitel 10. Alle dort angegebenen Muster sind gut anwendbar. Die Achtnoten werden häufig im Swing Rhythmus (♩ = ♩♩) also nur gespielt. Des Weiteren werden die Melodien oft synkopiert. Nebenstehend einige Möglichkeiten für den 4/4-Takt:

1.) Ragtime 1

2.) Ragtime 2

3.) Ragtime 2

4.) Ragtime 2

5.) Ragtime 2

6.) Ragtime 2

**AUFGABE:** Improvisiere oder komponiere dein eigenes Pop-Stück!

Beim Komponieren wird jeder Ton meist schriftlich bewusst festgelegt. Improvisation ist eine spontane Momentaufnahme.

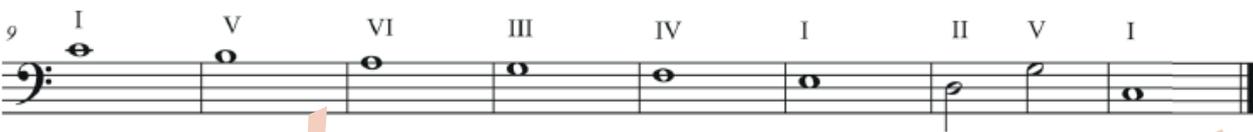
Als Anregung zunächst eine verpoppte Version eines bereits bekannten Czerny-Stücks (nur mit Stufen VI und V), anschliessend eine kurze Komposition des Autors.

Quintfallsequenz Pop/Jazz mit Raupe und kriechender Raupe.



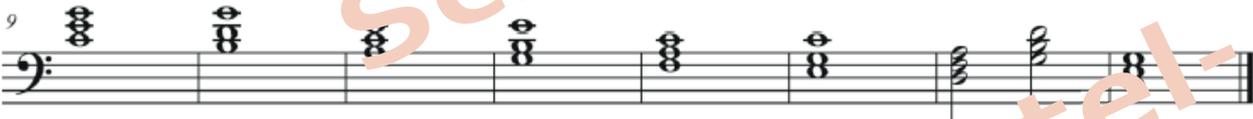
Eine weitere Stufenfolge Pop (und Barock)

Nr. Bassfolge:



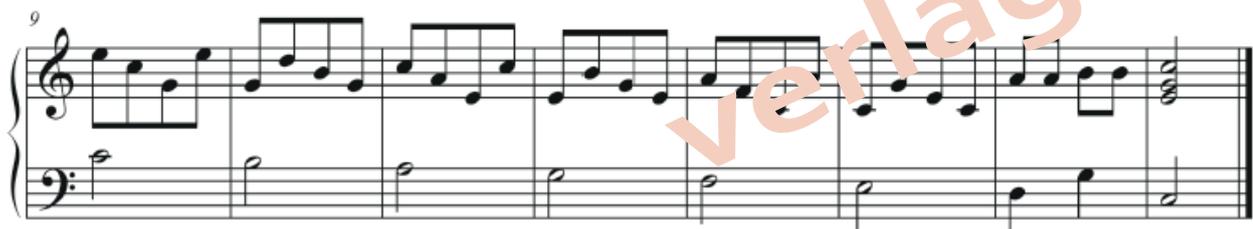
**ANMERKUNG:** Dies ist eine gut klingende Bassfolge, wie sie zutreffen ist. Sie eignet sich wunderbar für die Improvisation! in der Barockmusik und im Klavierpop entsprechend häufig an-

In Akkorden:



**ANMERKUNG:** Hier die typische Griffabfolge für die linke Hand. Beachte, dass die Taktpaare 1-2, 3-4, 5-6 usw. jeweils eine Griffabfolge wie Grün - Verschiebung - Rot aufweisen. In den ungeraden Takten werden keine Schneemänner gespielt.

Nr. 45 Daniels Popstück 2



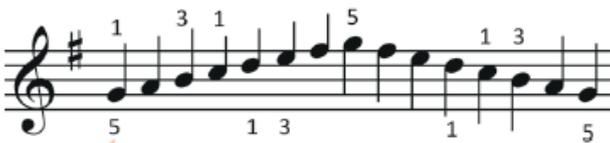
# 15 Die neue Tonart G-Dur

ODER: DIE SCHWARZE TASTE F#S KOMMT DAZU, DIE MUSTER BLEIBEN

Wiederhole die rote und die blaue Strasse für das Bilden einer Dur-Tonleiter aus „Nächste Schritt am Klavier“, Volume 4!

**VORSICHT:** Die rote Strasse hat dabei nichts mit den roten Farbtönen zu tun, sondern dient nur zum Herausfinden der Töne einer Dur-Tonleiter.

Die G-Dur Tonleiter



Fingersatz für die linke Hand (abweichend von „Nächste Schritte am Klavier vol. 4“)



**AUFGABE Nr. 1:** Spiele jetzt die Stufenübungen vom vorangegangenen Kapitel auf den Tonleitertönen mit systematischem Fingersatz. Scheue dich dabei nicht, den Daumen auch auf schwarz zu setzen.

- die Treppe
- die Dreiertonleiter
- die Dreihöhen
- die Wackeltöne

**AUFGABE Nr. 2:** Spiele Schneemann-Führer-Schneemann auf der G-Dur-Tonleiter (siehe Notenbeispiel).

**AUFGABE Nr. 3:** Nur mit Schneemann auf den Tonleitertönen.

**AUFGABE Nr. 4:** Nur mit Hochkopfschneemann auf den Tonleitertönen.

**AUFGABE Nr. 5:** Nur mit Tieffuss auf den Tonleitertönen.

**AUFGABE Nr. 6:** Spiele jetzt die Übung mit Quintfallsequenz auf den Tonleitertönen



Die drei Farben in G-Dur



Der rote Klumpen

Hut für das erweiterte Gelb

**AUFGABE Nr. 7:** Verschiebe die grünen Tasten in G-Dur über die ganze Tastatur analog zu Kapitel 1.

**AUFGABE Nr. 8:** Dasselbe mit Rot analog zu Kapitel 3.

**AUFGABE Nr. 9:** Dasselbe mit dem einfachen Gelb und dem erweiterten Gelb.

**AUFGABE Nr. 10:** Kombiniere abwechslungsweise Grün und Rot analog zu Kapitel 4.

**AUFGABE Nr. 11:** Grün und Gelb analog zu Kapitel 7.

**AUFGABE Nr. 12:** Grün, Rot, Grün, Gelb analog zu Kapitel 7.

## Die schnelle Begleitung in G-Dur

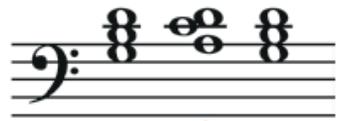
Verschieberot



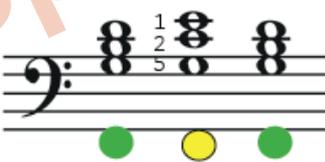
Scherenrot



Fühler-Kopf-Rot



Schnelles Gelb



Spieler die schnelle Begleitung in G-Dur auch mit den Begleitfiguren von Kapitel 5.

**AUFGABE Nr. 13:** Spiele jetzt alle Grundfiguren von Kapitel 2 auf den grünen Tönen von G-Dur.

**AUFGABE Nr. 14:** Dasselbe mit rot.

**AUFGABE Nr. 15:** Dasselbe mit dem einfachen gelb und dem weichen gelb.

Spieler Aufgaben 13 - 18 auch mit Akkordbegleitung.

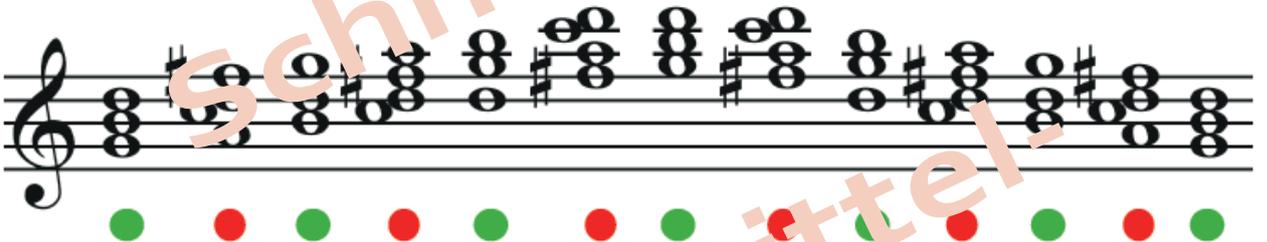
**AUFGABE Nr. 16:** Kombiniere abwechselungsweise grün und rot analog zu Kapitel 4.

**AUFGABE Nr. 17:** Grün und gelb analog zu Kapitel 7.

**AUFGABE Nr. 18:** Grün, rot, grün, gelb analog zu Kapitel 7.

**AUFGABE Nr. 19:** Figurationen grün und rot in der Tonleiter mit Begleitung analog zu Kapitel 4.

**AUFGABE Nr. 20:** Tonleiter in Akkorden analog zu Übung 8 von Kapitel 4.



**AUFGABE Nr. 21:** Figurationen in der kompletten Tonleiter analog zu Kapitel 7.

**AUFGABE Nr. 22:** Tonleiter in Akkorden in der kompletten Tonleiter analog zu Übung 8 von Kapitel 7.

**AUFGABE Nr. 24:** Transponiere jetzt alle Lieder von Kapitel 5 nach G-Dur.

**AUFGABE Nr. 25:** Spiele die Czerny Stücke 10, 13, 15, 17 - 22 in G-Dur.

**AUFGABE Nr. 26:** Spiele die Lieder auf Seite 28 und 29 in G-Dur.

**AUFGABE Nr. 23 (schwierig):** Verschiebe jetzt Oktaven schneemann in G-Dur in allen drei Farben über die Tastatur, analog der Übungen von Kapitel 8.

**AUFGABE Nr. 27:** Spiele die Czerny-Stücke 23 und 27 in G-Dur.

**AUFGABE Nr. 28:** Spiele alle Improvisationsübungen analog zu Kapitel 10, 12, 13 und 14 in G-Dur. **HINWEIS:** Dies ist ein umfangreiches Übungsfeld!

### Die Walzerbegleitung in G-Dur zu Aufgabe 29:



Spieler den fünften Takt auch mit Hochkopf-gelb oder Hut-gelb!

# 16 Stücke in G-Dur notiert

ODER: WIR KÖNNEN JETZT IN EINER ANDEREN TONART NOTENLESEN

Nr.50 Czerny op. 599/50

First system of musical notation, measures 1-2. The piece is in G major (one sharp) and 2/4 time. The right hand plays chords, and the left hand plays a continuous eighth-note pattern.

Second system of musical notation, measures 3-5. Measure 3 starts with a triplet of eighth notes in the right hand. The left hand continues with the eighth-note pattern.

Third system of musical notation, measures 6-8. Measure 6 features a triplet of eighth notes in the right hand. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Fourth system of musical notation, measures 9-10. Both hands play eighth-note patterns. Measure 10 ends with a double bar line and repeat dots.

Fifth system of musical notation, measures 11-13. Measure 11 features a triplet of eighth notes in the right hand. Measure 13 ends with a double bar line and repeat dots.

Sixth system of musical notation, measures 14-16. Measure 14 starts with a triplet of eighth notes in the right hand. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

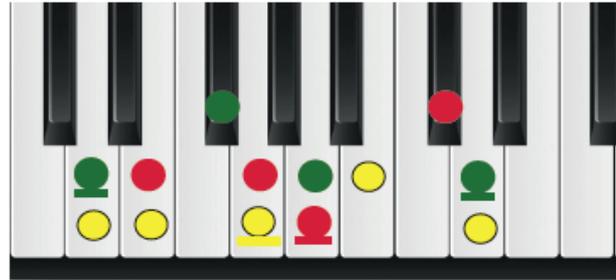
# 17 Weitere Tonarten

ODER: NOCH MEHR VORZEICHEN! UND SCHWARZE TASTEN

Die D-Dur Tonleiter



Fingersatz für die linke Hand (abweichend von „Nächste Schritte am Klavier“ Vol. 4)



Die drei Farben in D-Dur



**HINWEIS:** Spiele jetzt alle Aufgaben und Übungen für vorangegangenen Kapitel in D-Dur (umfangreich).

**AUFGABE:** Transponiere möglichst viele Lieder und Czerny-Stücke nach D-Dur.

Der rote Klumpen

Hut für das erweiterte Gelb

Repetition Stufenfolgen mit 8er-Kombinations-Muster

a) 2 Farbtöne, Bärenwackler und 3er-Leiter:



b) 2 Farbtöne, Bärenwackler und 3er-Leiter:



c) 2 Farbtöne, Doppelvorhalt und 3er-Leiter:



d) Die Umkehrung von c):



e) 3er-Leiter, Farbton, Vogelvorhalt und 3er-Leiter:



f) Doppelwackler und 3er-Leiter:



g) Kurzer Doppelwackler und 2 Vogelvorhalte:



h) 4 Farbtöne (Oktavschneemann) und Doppelvorhalt:



### Die F-Dur Tonleiter



Fingersatz für die  
linke Hand (abweichend von  
„Nächste Schritte am Klavier“ Vol. 4)



### Die drei Farben in F-Dur



Aufgaben wie vorher



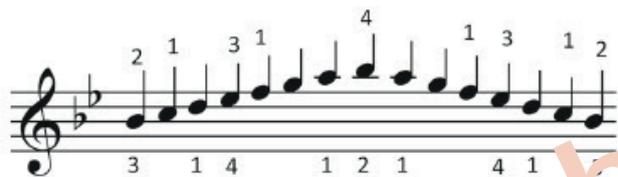
Der rote  
Klumpen



Hut für das  
erweiterte  
Gelb

**HINWEIS ZUM TRANSPONIEREN:** Bei Tonleiterstücken wie der Nummer 23 (Czerny op. 599/19) empfiehlt es sich dringend den ursprünglichen Fingersatz beizubehalten, auch wenn der Daumen auf der schwarzen Taste liegt. Eine andere ist viel zu kompliziert zu denken.

### Die B-Dur Tonleiter



### Die drei Farben in B-Dur



Aufgaben wie vorher!



Der rote  
Klumpen

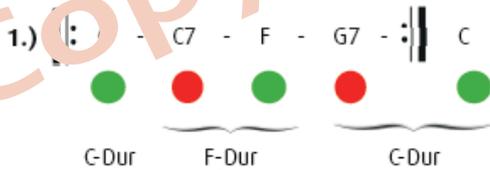


Hut für das  
erweiterte  
Gelb

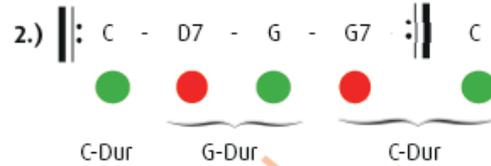
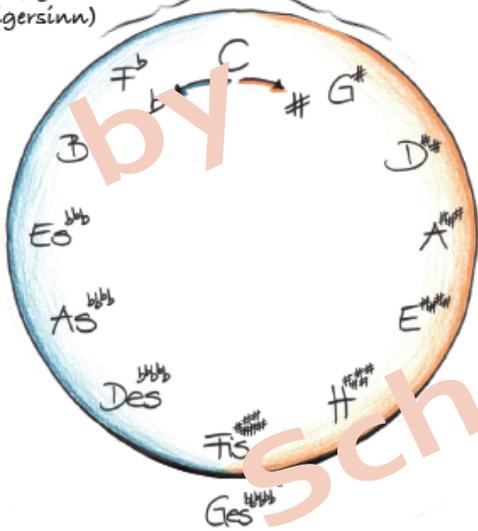
# 18 Die ersten Modulationen

ODER: MÜHELOS VON EINER TONART IN DIE BENACHBARTE TONART WECHSELN

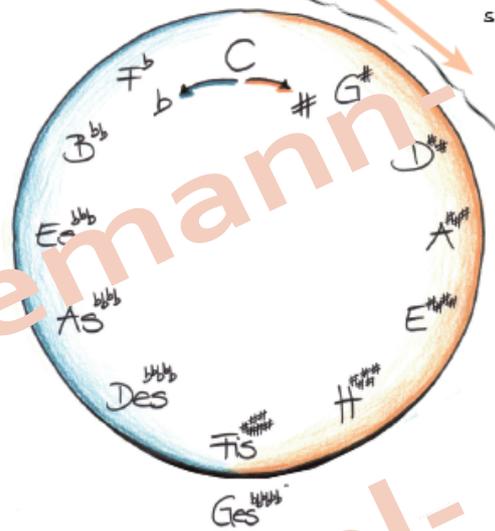
Die einfachste Modulation läuft über **Re** mit zwei rot-grün Paaren.



(Quintenzirkel im Gegenuhrzeigersinn)



(Quintenzirkel im Uhrzeigersinn)



## Übungen:

**AUFGABE Nr. 1:** Rechte Hand verschiebt Farbtöne mit Kaffeetassen. Die linke Hand spielt dazu Grundbasstöne (siehe untenstehendes Beispiel).

**AUFGABE Nr. 2:** Versuche diese Paarmodulation im Walzerrhythmus mit den früher geübten Figuren zu spielen.

**AUFGABE Nr. 3:** Versuche jetzt mit diesen Begleittönen einen Vierertakt zu machen und Melodiefiguren für den Vierertakt selber zu erfinden.

## Nr. 62 Czerny op. 599/40

Copyright by Schneemann-Verlag

Measures 1-11 of the piano exercise. The score is in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The right hand features a melodic line with eighth-note patterns, while the left hand provides a steady accompaniment of chords and eighth notes. Measure numbers 6, 11, and 12 are indicated at the start of their respective systems. Fingering numbers 3, 4, and 1 are shown above notes in measures 11 and 12.

## Nr. 63 Czerny op. 599/51

Copyright by Schneemann-Verlag

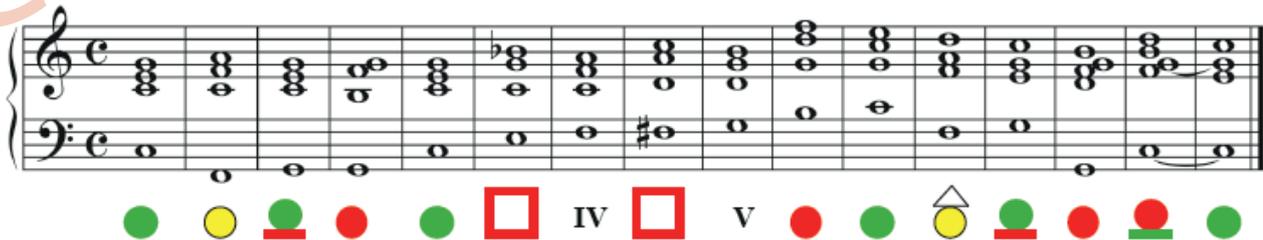
Measures 1-12 of the piano exercise. The score is in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The right hand has a more complex melodic line with sixteenth-note runs, and the left hand features a rhythmic accompaniment of eighth notes. Measure numbers 6, 12, and 13 are indicated at the start of their respective systems. Fingering numbers 7, 3, 4, and 2 are shown above notes in measures 12 and 13.

# 19 Die Zwischendominante und die Doppeldominante

ODER: WEITERE WICHTIGE ANWENDUNGEN VON ROT

Rot kann von jeder Farbe oder Stufe, generell vor jedem Dur- oder Mollakkord stehen. Dies ist eine **Zwischendominante**. Wir kennzeichnen sie grafisch durch ein rotes Viereck .

Zwischendominanten sind in der klassischen Musik sehr häufig, in anderen Musikgattungen eher selten. **ACHTUNG:** Eine Dominante ist immer Dur!



Im obigen Beispiel sehen wir eine Kombination der Zwischendominante, zuerst auf IV (Gelb-Tonart) dann auf V (Rot-Tonart) und dann eine normale Dominante auf grün. Hiermit entsteht eine starke Schlusswirkung. Im zweitletzten Takt sehen wiederum einen Dominantvorhalt wie bei Nr. 59 Kling Glöckchen.

Die **Doppeldominante** (DD) ist die Bezeichnung für die Zwischendominante zur Dominante. Sie ist ein Sonderfall der Zwischendominante, denn sie führt sich auch direkt zur Heimwehtonika auf. Dies ergibt eine besonders schöne Wirkung. Die Doppeldominante stellen wir grafisch mit dem Symbol  da. Bei  schreiben wir oft DD (Abkürzung für Doppeldominante).

Hier ein typisches Beispiel:



**AUFGABEN:** Versuche mit diesen zwei Abfolgen zu improvisieren. Es sind die ausgefeiltesten und schwierigsten Improvisationsübungen des ersten Bandes. Versuche sie möglichst nur aufgrund des Farbcodes zu spielen und dann in andere

Tonarten zu transponieren. **HINWEIS:** Im typischen Übergang gelbe Doppeldominante, Heimwehgrün beschreibt der unterste Ton einen Schmetterling.

## Nr.67 Jingle Bells



## Nr. 72 Go tell it to the mountain (Spiritual)

6 Fine

Da Capo al Fine

DD

Detailed description: This musical score is for 'Go tell it to the mountain' in G major, 4/4 time. It consists of three staves. The first staff contains the main melody with two triplet markings. The second staff begins at measure 6 and ends with a double bar line and the word 'Fine'. The third staff starts with 'Da Capo al Fine' and ends with a double bar line and 'DD'. Colored circles (green, yellow, red) are placed below notes to indicate chord changes. A large 'COPYRIGHT' watermark is overlaid diagonally across the score.

## Nr. 73 Swanee River (Stephen Foster 1826-1864)

9 I DD II

Detailed description: This musical score is for 'Swanee River' in G major, 4/4 time. It consists of two staves. The first staff starts at measure 9 and ends with a double bar line. The second staff continues the melody. Colored circles (green, yellow, red) and Roman numerals (I, II, DD) are placed below notes to indicate chord changes. A red square is placed below a note in the second staff. A large 'COPYRIGHT' watermark is overlaid diagonally across the score.

## Nr. 74 Londonderry Air (Irisches Volkslied)

12 IV III VI DD

23 IV DD VI

Detailed description: This musical score is for 'Londonderry Air' in D minor, 3/4 time. It consists of three staves. The first staff starts at measure 12 and ends with a double bar line. The second staff continues the melody. The third staff starts at measure 23 and ends with a double bar line. Colored circles (green, yellow, red) and Roman numerals (IV, III, VI, DD) are placed below notes to indicate chord changes. Red squares are placed below notes in the first and second staves. A large 'COPYRIGHT' watermark is overlaid diagonally across the score.

## Nr. 75 Nobody Knows

Fine

Da capo al Fine

DD VI

DD DD II

Detailed description: This musical score is for 'Nobody Knows' in G major, 4/4 time. It consists of two staves. The first staff ends with a double bar line and the word 'Fine'. The second staff starts with 'Da capo al Fine' and ends with a double bar line. Colored circles (green, yellow, red) and Roman numerals (DD, VI, DD, DD, II) are placed below notes to indicate chord changes. A red square is placed below a note in the first staff. A large 'COPYRIGHT' watermark is overlaid diagonally across the score.

# 21 Schlusspurt mit Czerny

ODER: ERKENNST DU ALLE MODULATIONEN UND DIE ZWISCHENDOMINANTE?

Nr. 77 Czerny op. 599/36

Musical score for Nr. 77 Czerny op. 599/36, showing measures 1 through 11. The score includes piano accompaniment and melodic lines with various fingerings and articulation marks.

Nr. 78 Czerny op. 599/38

Musical score for Nr. 78 Czerny op. 599/38, showing measures 1 through 12. The score includes piano accompaniment and melodic lines with various fingerings and articulation marks.

## Nr. 83 Czerny op. 599/72

Allegretto

6

12

*p*

*mf*

*p*

## Nr. 84 Czerny op. 599/70

*f*

6

*p*

11

*f*

*pp*

## Nr. 91 Czerny op. 599/61

Allegro

8va-----

1 4 3 4

9

13

3 4

## Nr. 92 Czerny op. 599/68

Allegretto

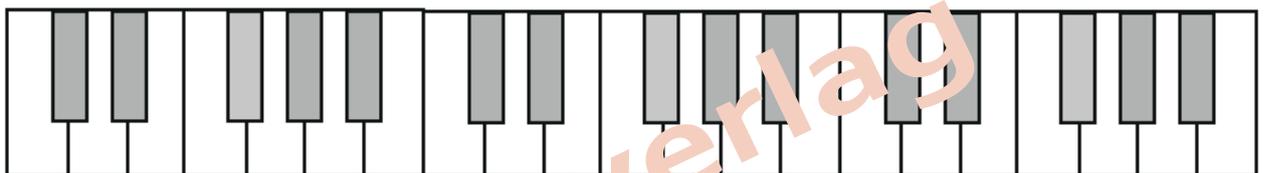
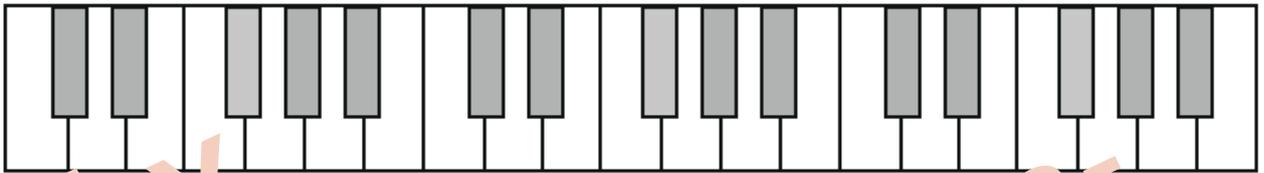
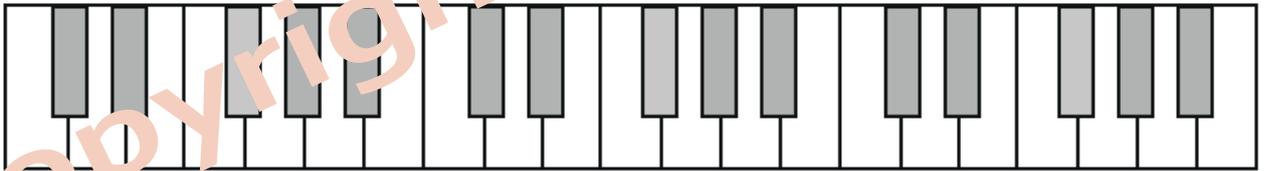
2 2 2 2 4 2 2 2 2 4 2 5 4 4 4 4

8va-----

9

2 1 1

# 22 Anhang



Copyright  
by  
Schneemann-  
Lehrmittel-  
verlag



### Mailyn Rebecca Streit

geb. 1981

- dipl. Klavierpädagogin, Pianistin, Sängerin, Komponistin
- Gründerin „Schneemann-Klavierschule“
- Autorin einer erfolgreichen Klavierschulreihe und Online-Videokursen
- KlavierlehrerInnen- und Pianist\*innen-Coach

Mailyns besondere Art des Klavierunterrichts wurde durch zwei Sendungen des Wissenschaftsformats „Einstein“ vom SRF im Jahr 2007 und 2017 über die Schweizer Grenze hinaus bekannt. Seit 2008 coacht sie KlavierlehrerInnen und PianistInnen in effizienten Lernmethoden, Spieltechniken und vernetztem Denken am Klavier. Sie wohnt in der Zentralschweiz und unterrichtet Schüler jeden Alters und Spielniveaus.



„Der Schneemann-Farbcode“ Vol. 1

IBAN-Nr. 978-3-9524747-0-9



„Tastenzoo“

IBAN-Nr. 978-3-9523599-1-4



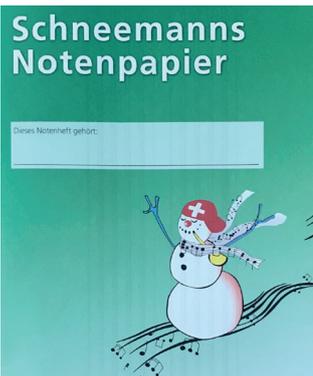
„Erste Schritte am Klavier“ Vol. 1 - 3

IBAN-Nr. 978-3-9524223-4-2 Vol. 01  
 IBAN-Nr. 978-3-9524223-5-9 Vol. 02  
 IBAN-Nr. 978-3-9524223-6-6 Vol. 03



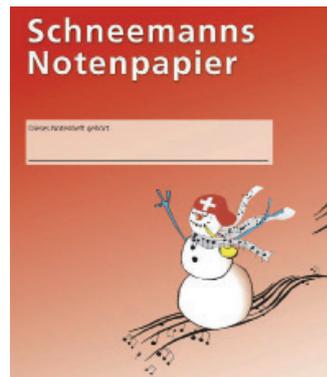
„Nächste Schritte am Klavier“ Vol. 1 - 4

IBAN-Nr. 978-3-9524223-7-3 Vol. 01  
 IBAN-Nr. 978-3-9524223-8-0 Vol. 02  
 IBAN-Nr. 978-3-9524223-9-7 Vol. 03  
 IBAN-Nr. Vol. 4: noch nicht erschienen



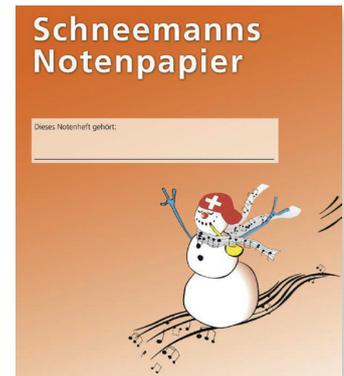
0.1 Notenpapier "grün"

Arbeitsheft 11 Liniensystem  
 1 System quer Linienabstand 9 mm  
 24 Seiten A4 für ganz Kleine



0.2 Notenpapier "rot"

Arbeitsheft 11 Liniensystem  
 2 Systeme quer Linienabstand 5 mm  
 24 Seiten A4 für Anfänger



0.3 Notenpapier "orange"

Arbeitsheft 11 Liniensystem  
 4 Systeme Linienabstand 3.5 mm  
 24 Seiten A4 für Fortgeschrittene

Bestellungen aus der Schweiz: [www.schneemann-klavierschule.ch/shop](http://www.schneemann-klavierschule.ch/shop)  
 Bestellungen aus der EU, z. B.: [www.notenlink-shop.de](http://www.notenlink-shop.de)